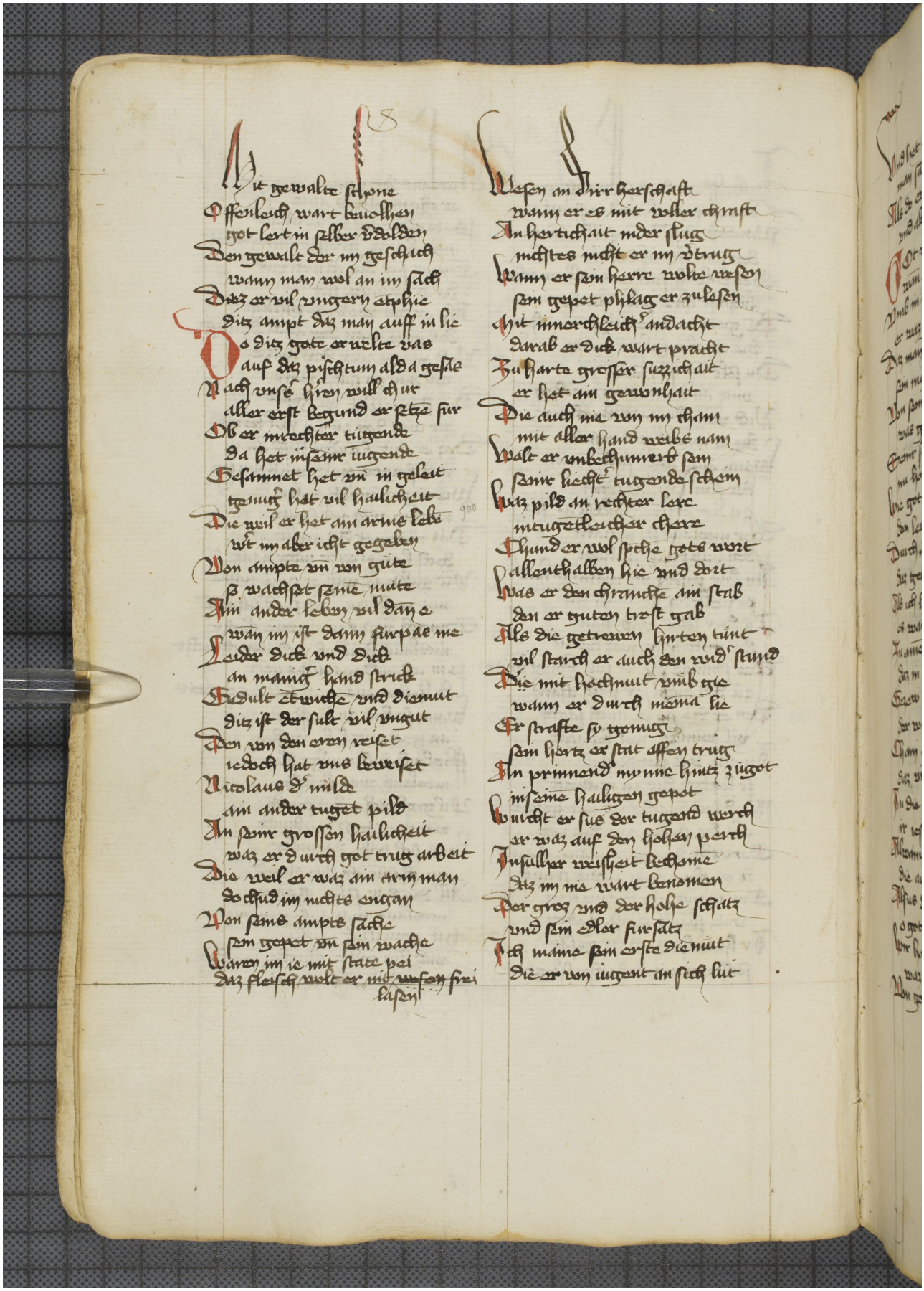
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Mit gewalte schone
Offenleich wart kunnen
got lert in selber valden
Den gewalt der im geschach
wann man wol an im sach
Daz er vil vngern etphie
Ditz ampt diz man auff in lie
O ditz gote er velte vas
auf diz pfichtum alda gesaz
Nach vnser hirn will ich ir
aller erst begund er setze fur
Ob er mechtiger tugende
da het in sanfte iugende
Gesammet het zu in gelaut
genug hat vil hailicheit
Die weil er het am arme leb
wt im aber icht gegeben
Von ampte zu von güte
s wachset sein mute
Im ander leben vil dan e
wan im ist dann fur pas me
Leider dick vnd dick
an manig hand strick
Gedult ertwicke vnd diemut
ditz ist der sult vil vngut
Den von den eren reiset
redoch hat vns bewiset
Nicolaus d' milde
am ander tuget pild
In seiner grossen hailicheit
waz er durch got trug arbeit
Die weil er waz ain arm man
do chund im nichts engan
Von seines ampts sache
sein gepet zu sein wache
Waren im ie mit state pei
diz fleisch velt er mit wasen frei
lasen

Wesen an dirr herschaft
wann er es mit voller chraft
In hertichait nider slug
nichtes nicht er im vertrug
Wann er sein herre volte wesen
sein gepet phlag er zu lesen
Mit innerchleich andachte
darab er dick wart prachte
Zu harte grosser sazzichait
er het am gewunhait
Die auch nie von im chamen
mit aller hand weibe nam
Valt er unbekumerb sein
seiner liechte tugende schein
Ditz pild an rechter lere
mit gretleicher chere
Chund er wol speise gots wirt
allenthalben hie vnd dort
Was er den chrancke am stab
den er guten trost gab
Als die getreuen hirten tunt
vil starch er auch den vnd' stund
Die mit hochmut vmb gie
wann er durch mama lie
Er strafte so gemuig
sein hertz er stat offen trug
In primmend' nu nne hintz zuget
in seine hailigen gepet
Wicht er sue der tugend werch
er waz auf den holzen perch
In sulcher weisheit lechame
ditz im nie wart benomen
Der grog vnd der holze schatz
vnd sein edler fursatz
Ich mame sein erste diemut
die er von iugent an sich lut